

Ohne **Skalpell** strahlend schön

Jünger ausschauen.
Promis aus aller Welt
pilgern zu Kosmetikpapst
Henri Chenot. Die
Salzburger haben den
Salon vor der Haustür.

SALZBURG-STADT (SN-beg). Silvia Dillinger wird neuerdings mit Komplimenten überschüttet. Die Apothekerin ist 69, schaut aber mindestens zehn Jahre jünger aus. „Ich fühle mich wie neu geboren“, sagt die Salzburgerin und verrät mit einem Wort ihr Schönheitsgeheimnis: „Chenot.“

Hinter dem Namen verbirgt sich der mehrfach preisgekrönte Arzt Henri Chenot, der Begründer und Leiter einer der weltbesten Kurkliniken in Meran. Bei ihm entgiften nach einem ganzheitlichen Programm Staatspräsidenten, Modedesigner, Wirtschaftsbosse und Showgrößen wie Thomas Gottschalk. Wer im internationalen

Spitzenfußball Rang und Namen hat, geht dort ein und aus.

Mit der gleichen Leidenschaft, mit der Chenot seit fast 40 Jahren in eigenen Labors forscht und das Ernährungsprogramm und die Kurbehandlungen perfektioniert, widmet sich Sohn Nicolas der Weiterentwicklung der Kosmetik.

Die SN haben den Junior bei seinem Besuch im „Centre Chenot“ in der Bayerhamerstraße in Salzburg-Schallmoos getroffen. Der Salon ist einer der wenigen, in denen die Behandlungen und Produkte angeboten werden. „Wir arbeiten immer auf dem neuesten Stand der Wissenschaft. Deshalb sind wir fast nur mehr in Spas und Hotels vertreten, die wir selbst leiten“, sagt Chenot.

Im Gepäck hatte er das neue Buch seines Vaters mit dem Titel „Detox“ und drei neue Produktserien, die die Haut entgiften, nähren und regenerieren (siehe Interview). Im Zentrum der Gesichts- und Körperbehandlungen stehen die Lymphdrainage zur Tiefenreinigung